

# Schlesische

# Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Bezirk Schlesien (Sektion der Kommunistischen Internationale)  
Mit der illust. Monatsbeilage „Sichel und Hammer“ und den wöchentlich bezw. 14 täg. erscheinenden Beilagen „Reibhane“, „Die rote Sichel“, „Der Jungbräut“, „Die Genossin“

**Anzeigenpreis:** Die sechspaltige Millimeterzeile ab. deren Raum 10 Goldpfennig. Stellen- und Wohnungsangebote, Familiennachrichten, Vereins- und Versammlungsanzeigen 4 Goldpfennig. — Reklameregel: Die Millimeterzeile 4gepalten oder deren Raum im Wert 30 Goldpfennig.

Sonntag, 27. April 1924

**Bezugspreis:** Bei wöchentlich 3 maligen Erscheinen monatlich 2,— im wöchentlich 50 Pf. Einzelne durch Straßenhändler u. Kioske 10 Pf. Redaktion und Expedition Breslau, Teubnerstraße 50. — Postfachkonto: Breslau Nr. 310 50. — Fernsprecher: Breslau, Ring 2337

## Arbeitsruhe am 1. Mai!

Das klassenbewusste Proletariat demonstriert für den Achtstundentag, gegen die Räuberpläne der Kapitalisten Europas, für die Befreiung der Arbeiterklasse durch die proletarische Revolution, für die Befreiung der politischen Gefangenen aus den Klauen der Weissen „Justiz“!

### An die werktätige Bevölkerung in Stadt und Land!

Der erste Mai ist gekommen — anders als in den fünf Jahren vorher.

Dabei ist die Zeit, wo gutgläubige Narren an Errungenschaften der Revolution glauben konnten. Dabei ist die Zeit, wo es angeblich Arbeiterrechte gab.

Dreißig Jahre lang habt ihr am 1. Mai für den Achtstundentag demonstriert.

Am ersten Mai 1924 demonstriert ihr wieder für den Achtstundentag, den euch Schlotbarone und Bankbrügger, Kautskaner und sozialdemokratische Drogen, Generale und Gewerkschaftsführer in trautem Verein geraubt haben.

Die Clique regierender und herrschender Kapitalisten die euch zu Sklaven gemacht hat, will euch zwingen, am 1. Mai zu arbeiten. 5 Millionen Arbeitslose und Kurzarbeiter gibt es in Deutschland; aber am 1. Mai soll ihr arbeiten, damit ihr wart: die Herren mit der Sklavenhalterpeitsche sind Herren im Hause, und die Sklaven, die sie schon morgen aufs Pflaster werfen werden, müssen am 1. Mai, am Arbeitstag, knien, damit alle Welt sieht: die Herren zwingen die Sklaven in Sklavenfron.

Ein Handschott, der am 1. Mai einen Finger rührt für die Schaffe, die auf eure Kosten leben und die gerade jetzt, um den 1. Mai herum, sich anschicken, euch endgültig zu verschauern an ihre Stiefgeschellen, die Schinder und Ausbeuter in Frankreich, England, Amerika.

Arbeiter, Arbeiterinnen, Beamte, Angekettete!

Landarbeiter, Kleinbauern, Hausfrauen! Habt ihr schon gelesen, habt ihr begriffen, welches Geschenk euch die Internationale der Räuber, Wucherer und Ausbeuter zu Frühling beschert hat?

Habt ihr das „Sachverständigen“-Gutachten gelesen, welches die Reparationsfrage lösen soll, und dem Pommer, der Blatige, wie Macdonald, der Friedliche, Stresemann, der Patriotische, Marx, der Katholische, dem die Deutschnationalen wie die Sozialdemokraten, dem die ganze zweite Internationale, die eine Internationale der Arbeiter sein will, wie die Internationale der Bankiers, der Kanonenkönige, der Kohlenbarone zugestimmt haben?

Das ist der neue Sklavenvertrag, der euch zum Hungertod und zum Kuldassein verurteilt. Wagt ihr, wie diese „Lösung“ aussieht?

Eine Clique von ausländischen Räubern fällt über euch, jeder dem anderen feind, aber alle zusammen von einem Wunsche befehle:

Deutschland zu zerstückeln, auszupressen, auszubeuten und zu raffen, was nur zu raffen ist, um sich selbst zu retten und Kräfte zu sammeln, mit denen sie dann übereinander herfallen werden in neuem mörderischen Krieg, den sie schon jetzt vorbereiten in gemeinsamer Einigung Sowjetrußlands.

Und die deutsche Bourgeoisie kreit begeistert:

„Halleluja, die Lösung ist da! Wir nehmen an! Wir nehmen an, nur laßt uns auch teilnehmen an eurem Räuberunternehmen. Wir werden dafür euch treue Büttelschiffe leisten.“

Die Räuber aller Länder sind sich einig, die sozialdemokratischen Vataien aller Länder helfen ihnen:

Das europäische Proletariat soll die Fische zackten mit Blut und Schweiß und dem Leben von Millionen Arbeiter! Arbeiter! Arbeiter! in Stadt und Land!

Wenn der Plan der Völkermorde des Ausbeuter verwirklicht wird, hängt ihr ab.

Von vier Kommissaren der Entente und ihrem Stab, der aus Unterkommissaren besteht, sowie Ministern und Ausschlechtsratsmitgliedern aus den Kreisen der größten Räuber diesseits und jenseits der Grenze.

Schluß mit der staatlichen Selbständigkeit Deutschlands, das ist der erste Hauptteil des neuen Rettungsplanes.

Das Ruhrgebiet bleibt militärisch besetzt; die Eisenbahnen werden privatisiert — über die Tarife entscheidet ein Kommissar; die Steuern bestimmt ein Kommissar; die Industrie beherrscht ein Kommissar; die Banken ein Kommissar; die Währung ein Kommissar.

### Kommissarwirtschaft

Wagt ihr, was das heißt? Das ist der Kampf aller Kapitalistengruppen der ganzen Welt gegen alle Kapitalistengruppen, aber zugleich der erbitterteste Kampf aller Kapitalistengruppen und ihrer Kommissare gegen das Proletariat.

Erstest du ein Glas Bier, rauchst du eine Zigarette — besteuert, der Kommissar will es so. Die Beamten sind keine Beamten mehr; sie werden höchstens Angestellte des Kommissars; aber Hunderttausende fliegen auf die Straße. Die Fabriken werden zum Teil stillgelegt, so will es der Kommissar, damit Englands Industrie keine Konkurrenz erhält. In anderen wird 14 Stunden geschuftet, so will es der Kommissar, damit sein Bankensortium hohe Dividenden erhält.

### Kommissarwirtschaft — Sklavenkolonie,

das ist der Erfolg der „Lösung“, wenn ihr sie zulast.

Arbeiter und Angestellte, Beamte, Werktätige in Stadt und Land!

In diesem Augenblick erhält der 1. Mai 1924 weltgeschichtliche Bedeutung.

Wagt ihr, weshalb die Regierungen Deutschlands und Frankreichs gerade vor den Parlamentswahlen, im Handumdrehen, dem Gutachten zugestimmt haben?

Sie pfeifen auf ihre „Demokratie“, auf ihre Parliamente! Sie wollen den Pakt schließen, um die Wahlen im Zeichen des Räuberbetrages zu machen und ihre Macht, die Macht der schwerindustriellen Kapitalistengruppen, zu stärken und zu halten. Ihr aber, ihr erfahrt jetzt am eigenen Leibe, was es heißt, ihre Macht nicht gebrochen zu haben.

Und am 1. Mai 1924 rufen wir Kommunisten euch zu, wie wir euch seit 1918 zuriefen:

Nicht eher wird Friede, nicht eher Ruhe, nicht eher Ordnung in Europa sein, als bis Europa ein Bund proletarischer Räterepubliken ist!

Aber dieses Ziel wird nur im Kampfe erreicht. Der erste Mai soll eure Kampfbereitschaft zeigen, am ersten Mai müßt ihr für eure Kampfbereitschaft demonstrieren; zeigt den Ausbeutern, daß ihr nicht davon denkt, euch ins Sklavenjoch zu ducken.

Der „Sachverständigen“-Plan zeigt, daß die Schöpfung der Ausbeuter ihre Sache verstehen.

Arbeiter! Ausgebentele!

Zeigt, daß ihr eure Sache versteht. Weber eure Zukunft müßt ihr euer Sachverständigengutachten abgeben, am ersten Mai, am dritten Mai.

Sie wollen das Wirtschaftselben in ihrem Sinne regulieren und kontrollieren.

Ihr aber müßt es in eurem Sinne formen. Nicht die Ententekommissare sollen kontrollieren, wie und was produziert wird! Ihr sollt und müßt kontrollieren und regulieren, ihr müßt die Industrie

beherrschen, ihr, nicht der Ententekommissar, müßt die Banken leiten.

Sozialisierung der Industrie — nicht Privatisierung;

Arbeiterkontrolle der Produktion — nicht Kommissarkontrolle;

Nationalisierung und Zentralisation der Banken durch eure Staatsorgane unter eurer Kontrolle — nicht Kommissarwirtschaft und Kommissarkontrolle;

Beschlagnahme der Vermögen, Valuten, Devisen, Guthaben, — nicht Ausraubung der Besitzlosen und Bereicherung der Ausbeuter mit Hilfe der Kommissare;

Beschlagnahme der Luxuswohnungen, Paläste, Schlösser, Villen für die Wohnungslosen — nicht Ansiedelungen von Kommissaren und Parasiten;

Besteuerung der Wucherer, Schieber, Ausbeuter bis zum Blutigen, bis zur Vernichtung — nicht Auspressung der Besitzlosen durch Steuern und Abgaben durch Kommissare und einheimische Schreiber;

Keinerlei private Industrie von Bedeutung mehr, Keinerlei privater Großgrundbesitz — nicht Auslieferung der Staatsbetriebe an die Kommissare und ihre einheimischen Helfershelfer;

Keinerlei Beherrschung der Ausgebenteten durch Kommissare und ihre einheimischen Mittel — sondern freies Proletariat, das die Ausbeuter niederrückt durch seine eigene Diktatur und im Bunde mit dem internationalen revolutionären Proletariat und mit der proletarischen Republik Sowjetrußland sich den Räuberplänen der Internationale der Ausbeuter entgegenstemmt — das sind Lösungen, für welche ihr am ersten Mai 1924 wie am Wahltag, dem 4. Mai, demonstriert.

Genossen! Beginnt den Kampf! Unterstützt die heldenhaften Kämpfe der Ludwigshafener Arbeiter, der Arbeiter an der Wasserkante, welche für den Achtstundentag, also auch gegen den neuen Räuberbetrug seit Wochen heldenhaft kämpfen.

Angestellte, Beamte, Kleinbauern, reißt euch ein in die Kampffront: es geht um eure Zukunft, es geht um euer nacktes Leben.

Für den Achtstundentag — gegen die Verklabung;

für die Befreiung der politischen Gefangenen — für die Befreiung der Arbeiterklasse;

für die Erlämpfung revolutionärer Rechte der Betriebsräte, für die Erlämpfung ausreichender Löhne und sozialer Bedingungen;

für die Einreihung der Erwerbslosen ins Heer der Arbeitenden;

für die internationale revolutionäre Aktion des europäischen Proletariats, gegen die imperialistischen Kriegsvorbereitungen;

für die Rätebittatur —

dafür sollt ihr am 1. Mai demonstrieren, dafür am 1. Mai eure Stimme abgeben. Die K.P.D. ruft euch auf zu diesem Kampfe! Wir, die Partei, die verboten und schikaniert wird, deren Presse unterdrückt wird, wir allein rufen euch zum Kampfe auf. Kämpft mit uns — gegen weiße Diktatur und Belagerungszustand, für die proletarische Diktatur.

Genossen! Der erste Mai soll Kampftag sein! Das Proletariat beging ihn jahrzehntelang als Kampftag. Noch nie aber hat es ihn in solcher Gefahr bezangen wie im Jahre 1924.

Die Augen aller klassenbewußten Arbeiter der Welt sind heute auf euch gerichtet. Ihr, nur ihr haltet euer Schicksal in der Hand.

Kampf für eure Befreiung oder Sklaverei —

das ist, was ihr entscheidet, wo ihr demonstriert am 1. Mai und am 4. Mai für den Kommunismus für die proletarische Diktatur, für Sowjetrußland.

Ostersonntag 1924.

Zentrale der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale).



**Ein Bitterer aus „Deutsch-Sibirien“**

Die Straflinge des Zuchthauses Groß-Schöneberg... einen Bitteren an die Juristische Zentralstelle der Kommissarischen Landtagsfraktion in Berlin...

Beschwerden darüber ziehen nur eine Bestrafung wegen Widerstand nach sich. Die Leute arbeiten alle schwer und bekommen dafür einen Lohn täglich von 1 bis 2 Pfennigen!

**Herans mit den politischen Gefangenen!**

Die oberösterreichischen Bergarbeiter haben ihre hinter Gittern und Zuchthausmauern schmachtenden Vorkämpfer nicht vergessen.

Die Belegschaft der Concoriagube wählte eine Delegation aus ihrer Mitte heraus. Diese wurde beim Untersuchungsrichter vorstellig und erhielt folgenden Bescheid:

Die Delegation sah sich darauf berufen, um ihren Auftrag auch vollständig zu erledigen, ein Telegramm an den Oberreichsanwalt in Salzburg zu entsenden...

In der Belegschaftsversammlung der Berginspektoren II und III in Jabarze am Seehausen ist von mehreren Belegschaftsmitgliedern der Antrag eingebracht worden...

Die Belegschaftsversammlung der Firma Zeissel & Co. in Hundenburg O.S. wählte eine Delegation und gab derselben den Auftrag, die Freilassung der Arbeiter Anton Jadašch und Karl Behr sowie aller übrigen proletarischen Gefangenen zu fordern.

Gleichzeit, ob die Delegationen etwas erreichen werden oder nicht, haben die oberösterreichischen Kameraden bewiesen, daß sie ihre Vorkämpfer nicht vergessen haben.

**Mit dieser Nummer beginnt die Fortsetzung der Werbeweche. Tue jeder Genosse seine Pflicht: Angehtrengtestes Werben für sein Organ!**

**Jarres, Rünzer und Severing wollen die Presse der SPD. verbieten.**

Wir erfahren aus zuverlässiger Quelle, daß in den letzten Tagen zwischen Rünzer, dem Reichskommissar für öffentliche Ordnung und seinem preussischen Ableger, Severing, Verhandlungen über...

die zweckmäßigsten Methoden der kommunistenbekämpfung...

Stattgefunden haben. Severing als geführt sozialdemokratischer Bönze versuchte bei diesen Verhandlungen auch etwas für sich und seine Partei herauszuhandeln.

die kommunistische Presse in Preußen auf acht Tage zu verbieten.

Die kommunistische Presse und die kämpfende Arbeiterschaft ist erneut von einem lauberen Komplott der faschistisch-sozialdemokratischen Kapitalistischer bedroht.

Die Vorbereitungen der neuen Erfüllungspolitik, die Fortführungen des neuen Raubzuges der verbündeten deutschen und internationalen Kapitalisten...

Aber trenn die letzte kommunistische Presse durch die Machtmittel der großkapitalistischen Diktatur unterdrückt wird...

**Oppositionelle Betriebsräte und Gewerkschaftler in Mannheim verhaftet.**

Dienstag früh wurden von der Kriminalpolizei die führenden Kollegen der Opposition der Metallarbeiter, die Genossen Paul Schied (Betriebsrat bei Benz-Motors Werk) und Emil Schreie (Betriebsratsobmann bei Benz-Motors Werk)...

Die Delegierten der ausgesperrten Betriebe müssen den nächsten Protest gegen die Verhaftung ihrer besten...

lauter werden die Arbeiter reden, um so entschlossener werden sie handeln.

Sie kämpfen gegen die Verschärfung der Ausbeutung, gegen den internationalen Raubzug, gegen die kommunistische Diktatur...

Trotz eines Verbotes der legalen kommunistischen Partei wird die Arbeiterschaft den ersten Mal zu einer wichtigen Demonstration gegen die Kolonialisierung Deutschlands...

Trotz eines Verbotes der legalen kommunistischen Partei wird die Arbeiterschaft am 4. Mal mit den sozialdemokratischen Vertretern gründlich abgerechnet.

**Ein neuer Streik gegen die „Schlesische Arbeiterzeitung“**

Heute am 26. April vormittags erschien in den Räumen der Produktionsgenossenschaft im Auftrage des „demokratischen“ Polizeipräsidenten Kleiböhmer ein Massenaufruf...

Da beide Genossen festen Wohnsitz in Breslau haben und sie bis heute weder eine behördliche Verladung...

Unsere Zeitung kann ab 27. April nach der schätzigen Verkauftszeit erstmals wieder erscheinen.

Es wird den Herren nichts helfen, weder Gewalt noch Schikane. Die kommunistische Partei wird den Weg zeigen...

**Weitere Zeitungsverbote.**

Die „Sozialistische Republik“ Köln und die „Bergische Volksstimme“ sind verboten worden.

Kämpfer erheben und die sofortige Freilassung erzwingen, denn die Genossen sind durch ihre Verhaftung zweifellos die Opfer der Kapitalisten...

**SPD, Ortsgruppe Breslau, Bezirk West.**

Am Mittwoch, den 30. April, Versammlung der gesamten Mitgliedschaft in den „Cambrinus-Sälen“.

Die arbeitslosen Genossen haben sich sofort beim Bezirksführer zu melden.

Verantwortlich für den gesamten Text: Robert Schulz, Breslau, Inlerate: Max Schöcher, Breslau.

**Genossen Stauden billig!** **Wohlfleie Angebote** **Die Buchhandlung der Produktivgenossenschaft** **Die junge Garde**

**Wer klug ist - kauft jetzt** **Der große Baumwollwaren-Verkauf** **J. & A. LANGSTADT** **Ohlauer Straße 66** **Reuschestraße 42**

**Jede Hausfrau spart, wenn sie den Einkauf zu ihrem Wasstage vorher im** **Seifenhaus Lachmann** **Beuthen O.-S., Lange Straße Nr. 42, Ecke Klosterstraße, besorgt**

**Lieblich-Theater**  
 8 Uhr 8 Uhr  
 Tanzspiel  
 Geschw. Severus  
 Bergs Bären  
 Max Marzell  
 der Urtümliche 72  
 und 10 Attraktionen  
 von Weitraf.

**Betten und Bettwäsche**  
 bei H. Reithaus  
 Zrenbner Str. 71  
 Neu eröffnet!  
**Uhren-Reparatur-Werkstatt**  
**Frikel**  
 Sternstraße 89.

**Achtung!**  
 Zahle nach wie vor für  
**Wain-, Brunnen- u. Likörflaschen**  
 die höchsten Preise

**Schlechte Anzüge**

sind für jeden Preis zu teuer. Ich führe Anzüge, Hüter aus nur erprobten Stoffen. Eigene Anfertigung zu billigen Preisen.  
**Paul Winkler,**  
 Neue Graupenstr. 5, 1.

**Stimmung Humor**  
**Oberbayern**  
 Gartenstraße 65  
 Täglich  
**Großes Konzert**  
 19.10. Wochentags 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

**Albert Gutschke,**  
 Billigste Einkaufsquelle für  
**Leder, Gummiabfälle, Schuhbedarfsartikel**  
 Breslau, Neufeldstraße 20/21  
 Filialen: Weichener Straße 19/21, Bohrauer Straße 27, Klosterstraße 2, Moltkestraße 14.

**Wo kauft man am billigsten Schallplatten**  
 im Spezial-Geschäft  
**Bergmann, Breslau**  
 Karlsplatz 1, II. Etg. — Tauschzentrale

**Der Sammlungs-Kalender.**  
 Freitag, 7. April, von 20. April, abends 7.30 im Refektorium, 10. April, abends 7.30 im Refektorium, 17. April, abends 7.30 im Refektorium, 24. April, abends 7.30 im Refektorium, 1. Mai, abends 7.30 im Refektorium, 8. Mai, abends 7.30 im Refektorium, 15. Mai, abends 7.30 im Refektorium, 22. Mai, abends 7.30 im Refektorium, 29. Mai, abends 7.30 im Refektorium, 5. Juni, abends 7.30 im Refektorium, 12. Juni, abends 7.30 im Refektorium, 19. Juni, abends 7.30 im Refektorium, 26. Juni, abends 7.30 im Refektorium, 3. Juli, abends 7.30 im Refektorium, 10. Juli, abends 7.30 im Refektorium, 17. Juli, abends 7.30 im Refektorium, 24. Juli, abends 7.30 im Refektorium, 31. Juli, abends 7.30 im Refektorium, 7. August, abends 7.30 im Refektorium, 14. August, abends 7.30 im Refektorium, 21. August, abends 7.30 im Refektorium, 28. August, abends 7.30 im Refektorium, 4. September, abends 7.30 im Refektorium, 11. September, abends 7.30 im Refektorium, 18. September, abends 7.30 im Refektorium, 25. September, abends 7.30 im Refektorium, 2. Oktober, abends 7.30 im Refektorium, 9. Oktober, abends 7.30 im Refektorium, 16. Oktober, abends 7.30 im Refektorium, 23. Oktober, abends 7.30 im Refektorium, 30. Oktober, abends 7.30 im Refektorium, 6. November, abends 7.30 im Refektorium, 13. November, abends 7.30 im Refektorium, 20. November, abends 7.30 im Refektorium, 27. November, abends 7.30 im Refektorium, 4. Dezember, abends 7.30 im Refektorium, 11. Dezember, abends 7.30 im Refektorium, 18. Dezember, abends 7.30 im Refektorium, 25. Dezember, abends 7.30 im Refektorium, 1. Januar, abends 7.30 im Refektorium, 8. Januar, abends 7.30 im Refektorium, 15. Januar, abends 7.30 im Refektorium, 22. Januar, abends 7.30 im Refektorium, 29. Januar, abends 7.30 im Refektorium, 5. Februar, abends 7.30 im Refektorium, 12. Februar, abends 7.30 im Refektorium, 19. Februar, abends 7.30 im Refektorium, 26. Februar, abends 7.30 im Refektorium, 5. März, abends 7.30 im Refektorium, 12. März, abends 7.30 im Refektorium, 19. März, abends 7.30 im Refektorium, 26. März, abends 7.30 im Refektorium, 2. April, abends 7.30 im Refektorium, 9. April, abends 7.30 im Refektorium, 16. April, abends 7.30 im Refektorium, 23. April, abends 7.30 im Refektorium, 30. April, abends 7.30 im Refektorium, 7. Mai, abends 7.30 im Refektorium, 14. Mai, abends 7.30 im Refektorium, 21. Mai, abends 7.30 im Refektorium, 28. Mai, abends 7.30 im Refektorium, 4. Juni, abends 7.30 im Refektorium, 11. Juni, abends 7.30 im Refektorium, 18. Juni, abends 7.30 im Refektorium, 25. Juni, abends 7.30 im Refektorium, 2. Juli, abends 7.30 im Refektorium, 9. Juli, abends 7.30 im Refektorium, 16. Juli, abends 7.30 im Refektorium, 23. Juli, abends 7.30 im Refektorium, 30. Juli, abends 7.30 im Refektorium, 6. August, abends 7.30 im Refektorium, 13. August, abends 7.30 im Refektorium, 20. August, abends 7.30 im Refektorium, 27. August, abends 7.30 im Refektorium, 3. September, abends 7.30 im Refektorium, 10. September, abends 7.30 im Refektorium, 17. September, abends 7.30 im Refektorium, 24. September, abends 7.30 im Refektorium, 1. Oktober, abends 7.30 im Refektorium, 8. Oktober, abends 7.30 im Refektorium, 15. Oktober, abends 7.30 im Refektorium, 22. Oktober, abends 7.30 im Refektorium, 29. Oktober, abends 7.30 im Refektorium, 5. November, abends 7.30 im Refektorium, 12. November, abends 7.30 im Refektorium, 19. November, abends 7.30 im Refektorium, 26. November, abends 7.30 im Refektorium, 3. Dezember, abends 7.30 im Refektorium, 10. Dezember, abends 7.30 im Refektorium, 17. Dezember, abends 7.30 im Refektorium, 24. Dezember, abends 7.30 im Refektorium, 31. Dezember, abends 7.30 im Refektorium.

**Selbstladepistolen Prismen-Gläser**  
 Photo-Apparate, samt zu höchsten Preisen  
**G. Nolda**  
 Alibüßerstraße 20  
 2 Minuten vom Kino

**Auf Teilzahlung!**  
 Künstliche Zähne  
 Kronen, Brücken, Plomben. 670  
 Schönste Behandlung.  
**Nicolini,**  
 Blücherstraße 151.

**Tuchhaus Steinberg**  
 Adalbertstr. 30  
 Große Auswahl in  
 Kamgarn, Twill, Strapé, ganze, Koltmäntel  
 zu bewährten billigen Preisen  
 sämtl. Futterstoffe  
 für die Bekleidungsbranche 714

**Für die Praxis**  
 Das politische Grundwissen  
 der jungen Kommunisten  
 Leitfaden für den politischen Grundunterricht

222 Seiten — Preis für Mitglieder dr. Gm. 0,80  
 in Halbleinen gebunden Gm. 1,20

Aus dem Inhalt:

**Teil I. Der Kapitalismus — Klassenkampf und Parteien — Imperialismus und sozialistische Revolution — Der Kommunismus — Der Sozialismus und die Arbeiterbewegung — Die II. Internationale und die Pariser Kommune — Die II. und III. Internationale — Die Organisation der Arbeiterklasse — Das Weltall und die Stellung des Menschen in ihm.**  
**Teil II. Der politische Grundunterricht — Der politische Grundunterricht in Zelle und Gruppe — Der politische Grundunterricht im Bildungszirkel — Der politische Grundunterricht in den Propagandakollektiven — Vom politischen Grundunterricht zum Marxismus.**

**Instruktion über den Aufbau der Betriebszellen und ihre praktische Arbeit als Grundeinheit der Organisation**

40 Seiten — dr. Gm. 0,75

Dieses 1. Heft der Schriftenreihe „Der Verbandsarbeiter“ fasst die praktischen Erfahrungen der Betriebszellenarbeit zusammen und gibt bestimmte und konkrete Anweisungen für den Aufbau der Organisation. Es gehört in jede Gruppenbibliothek und in die Hand jedes Fraktionärs.

Prospekte werden auf Verlangen zugesandt

**Verlag der Jugendinternationale**  
 Berlin-Schöneberg.

**Hugo Plitzko**  
**Möbe-Geschäft**  
 Eigene Tischlerei- u. Polster-Werkstätten 683  
 Gegründet **Hindenburg** Gegründet  
 1875 1875



Macht den teuren Bohnenkaffee entbehrlich!

Erscheint nur einmal! Bitte weiter empfehlen!  
 Achtung! Ausschneiden und aufbewahren!

Genossen und Genossinnen!

Habt Ihr Euch schon an der grossen

**Prämien-Verteilung**

beteiligt? Warum nicht? Dann holt es sofort nach und fordert Aufklärung unter Beilegung des Rückportos.

Es gelangen gratis zur Verteilung:

- 10 000 Paar echte, hochschäftige Lederschuhe im Werte von 200 000 M.
  - 1000 Stück Fahrräder im Werte von 150 000 „
  - 100 „ echt goldene Uhren im Werte von 35 000 „
  - 11. 10 „ Landhäuser (Einfamilienhaus) nach eigenen Angaben der Prämiierten gebaut im Gesamtwerte von 150 000 „
- Alle Prämien betragen zusammen 535 000 Gfl.

Schreibt noch heute an das

**Versandhaus**

**Leo C. Kubitzek**

Beuthen OS. 1, Kasernenstrasse 17

**4 billionen Doppelputzwaren!**

Von Sonnabend, den 28. bis Mittwoch, den 30. April stellen wir trotz steigender Einkaufspreise gute haltbare Schutzwaren, darunter Restposten in Bedarfschuhwerk und hochwertigen Arbeits- zu besonders niedrigen Preisen zum Verkauf.

- Damen-Boxhals- und Roß-Chevreau-Spangenschuhe** starke Unterböden 45-49 **650**
- Damen-Roß-Chevreau-, Schnür- und Spangenschuhe** gute Ausführung . . . . **850**
- Damen-echt Chevreau- und prima Boxhals-Schnürschuhe** bequeme, haltbare Form
- Braune Rindbox-Schnürschuhe** sehr haltbar **990**
- Roß-Chevreau-Schnürschuhe** Rahmenarbeit
- Damen-schwarze echt Chevreau- und prima Boxhals-Schnürschuhe** randgenäht
- Braune Boxhals-Schnürschuhe** teilweise Rahmenarbeit **1250**
- Damen-braune Boxhals-Schnürschuhe** haltbare Form, la Ausführung
- Braune echt Chevreau- und Boxhals-Schnürschuhe** Rahmenarbeit, spitze Form, bequeme Ausführung, haltbarer Absatz mit Gummifuss **1550**
- Damen-Schnür-, Spangenschuhe und Pumps** in la Lackleder
- Zweifelhige Schnür- und Spangenschuhe** braune Boxhals mit Wildleder, Modenarbeit **1950**
- Damen-Lack- u. Wildleder-Stiefel** allerorten **2350**

- Herren-Rindbox-Halbschuhe** kräftige Ausführung, moderne Form **950**
- Roß-Chevreau-Schnürschuhe** spitze Form 45-49
- Herren-Roß-Chevreau-Stiefel** Derbyschnitt, gute Verarbeitung **1050**
- Herren-Rindbox-Stiefel** prima Qualität . . . **1190**
- Herren-schwarze Roß-Chevreau-Schnürschuhe** moderne spitze Form, randgenäht
- Braune Rindbox-Schnürschuhe** Gr. 41-43 Rahmenarbeit
- Rindboxstiefel** mit Doppelsohle, bequeme Form mit Resol gearbeitet **1450**
- Herren-braune Rindbox-Halbschuhe** moderne spitze Form, zum Schürren, haltbare Form mit Lederschnallen **1650**
- Herren-Lackhalbschuhe** moderne Form
- Einzelpaare Lackknopfstiefel** in Stoffeinsatz 38 und 40 **2100**
- Kinder-R-Chevreau-Oesen-Stiefel** kräftige Unterböden Restposten
- Größe 21-24 **4.25** Größe 27-30 **5.50**
- Mädchen-R-Chevreau-Stiefel**
- Größe 27-30 **6.90** Größe 31-35 **7.50**
- Knaben-Stiefel**
- Größe 35-38 **9.50**

Damen-Stümpfe in allen Modellen

Herren-Socken, Kinder-Stümpfe und Söckchen in großer Auswahl zu billigen Preisen.



Breslau

Ohlaustr. 5/A.

**Lebensmittel-Großhandlung**

**Max Schönfelder**

Breslau 1, Albrechtstraße 56.

So viel in meinen Kräften steht, werde ich immer dafür eintreten, daß bei dem junger viel zu niedrigen Einkommen, wenn von einem solchen überhaupt gesprochen werden kann bei mir die allerwichtigsten Lebensmittel in bester Qualität zu immerhin erschwinglichen Preisen vertrieben werden.

Ich offeriere heute beispielsweise:

- Reines la Schweineschmalz (pure lard) per Pfd. — 66 M.
- Früher Räucherfleisch . . . . . — 78 „
- Frühstücksfleisch . . . . . — 95 „
- Rindertalg . . . . . — 55 „
- Cocosfett, in 1 Pfund Tafeln . . . . . — 60 „
- Corned beef 500 Gramm Fleisch . . . . . — 58 „
- dto. die 6-Pfd.-Dose . . . . . 2,95 „
- Tafelmargarine, 1/2 l per Pfund — 55, — 60, — 90 u. — 50 „
- Brustfleisch, bester . . . . . per Pfund — 20 „
- Dollfleisch la . . . . . per Pfd. — 25, — 30 u. — 22 „
- Häferstücken, 1/2 Pfund Kartons . . . . . per Pfund — 20 „
- Einjeu . . . . . per Pfd. — 50, — 60 u. — 40 „
- Hadeta . . . . . per Pfund — 25 „
- Maccaroni, Bruch . . . . . — 35 „
- dto. la Stangen . . . . . — 40 „
- Melange-Bakobst per Pfund — 60, — 80, 1,00 u. — 40 „
- Pflaumen, tiefgeschwarze . . . . . per Pfund — 40 u. — 35 „
- dto. ohne Stein . . . . . per Pfd. — 65 „
- Rindfleisch, schneeweiß . . . . . 1,10 „

**Wurstwaren von allerfeinsten Meistern**

- sind wieder in großen Mengen frisch eingetroffen, z. B.:
  - Leberwurst, prima . . . . . per Pfund — 90 M.
  - Preßwurst, la . . . . . 1,10 „
  - Fleischwurst (mit nur rein Schweinefleisch) . . . . . 1,20 „
  - Blockwurst (Dauerwurst) . . . . . 1,60 „
  - Leberwurst . . . . . 1,80 „
  - me's Rostbratwurstchen . . . . . — 50 „
  - dto. . . . . per Dose mit 30 Stück 15,—
- Verkauf u. Versand nur Albrechtstr. 56

Plus Betrieb und Werkstatt.

Der Achtfundentag.

Ueber die Wirkungen des Achtfundentages in vier großen Berliner Unternehmungen... Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind, daß trotz der verhängten Arbeitszeit die Produktion des einzelnen Arbeiters...

Sehr beachtenswert ist die Tatsache, daß im Betrieb der Siemens-Schuckert-Werke die Krankheitsfälle um 29 Prozent gesunken sind.

Das Geschwäh in das auch die Reformisten mit einstimmen, die Betriebe seien infolge der Achtfundentagsarbeit unrentabel und die deutschen Waren nicht konkurrenzfähig...

SPD-Betriebsräte für den 18-Stundentag.

Bei der Firma Rosenberger in Langenbielau ist man in letzter Zeit dazu übergegangen, aus 8 Stunden 18 zu machen... Wenn das so weiter geht, wird man hier am Orte für vornehmere Leute den Tag nicht mehr bei 24 Stunden belassen können...

Wenn diese Leute einen Funken von Solidarität oder Nächstenliebe im Leibe hätten, müßten sie wissen, daß noch hundert von Arbeitslosen auf Beschäftigung warten...

Dies den Langenbielauern ins Gedächtnis.

Trotz des Verrates seitens des reformistischen Betriebsrats durfte die Belegschaft auf keinen Fall die verlängerte Arbeitszeit stillschweigend schließen. Unter Führung der Klassenbewußten und revolutionär gesinnten Kollegen mußte sie den verräterischen Betriebsrat zum Teufel jagen...

Blindholz'arbeit Dittersbach.

Der Betrieb der Fabrik soll im beschränkten Umfange wieder aufgenommen werden. Die Fabrikleitung teilt dieses den feinerzeit entlassenen Arbeitern in Form eines Rundschreibens mit... Durch die Not und verräterische Haltung der Reformisten getrieben, werden die Arbeiter die verlängerte Arbeitszeit vielfach schließen, vielleicht auch nicht...

Fungerlohn und Heberstunden.

Die Garnfabriken Bloch u. Pratus, die bereits seit längerer Zeit mit Überstunden arbeiten, erheben jetzt die 50-Lundenwoche einzuführen. Die Belegschaft hat erstens keine Lust für die Verlängerung der Arbeitszeit... Die Firma Bloch u. Pratus, die während der Fabrikenvergabe ihre Arbeitskräfte vermehren lassen unter sich das Abmachen geübt, daß die eine Fabrik keine von der andern fortgegangenen Arbeiterinnen mehr aufnehmen soll.

Abendräte-Grube.

SPD-Betriebsrat als Kavalier der Unternehmer. In den Armen liegen sich beide und weinen vor Schmerzen und Freude. Die Unternehmung gewinnt man bei Beobachtung der Harmonie zwischen den Betriebsräten der Abendräte-Grube...

Abendräte-Grube.

Die Arbeiter von Hebertage im Waidenburger Revier, wozu auch Rothensbach gehört, stehen bereits im Kampf und sind zum größten Teil ausgeschert, was aber die Betriebsräte der Abendräte-Grube nicht hört und sie sich, trotz der Anwesenheit eines demokratischen...

Abendräte-Grube.

Besten und Deutlicher ausgedrückt: Es ist alles in schönster Ordnung, auch wenn der Inhalt des Lohnheftes nicht stimmt... Die Arbeiter von Hebertage im Waidenburger Revier, wozu auch Rothensbach gehört, stehen bereits im Kampf und sind zum größten Teil ausgeschert...

trereis, von den Grubenlotbaronen überholt lassen. Aus purem Mangel vor Entlassungen, haben sie der längeren Arbeitszeit zugestimmt... Die Arbeiter im Betrieb sind gewillt, wie übigen Revier an 8-Stundentage festzufallen. Die Betriebsräte stehen sich wie die Gläubigen in der Kirche abreden, daß eine Verlängerung der Arbeitszeit aus 'Vollwirtschaftlichen' Gründen notwendig wäre...

Oder denken diese Herren Betriebsräte, je größer der Gewinn im Betriebe, desto länger und wider werden demnach die Zigaretten sein, die sie diesmal von der Verwaltung als Vorstoß erhielten und dankend annehmen? Wahrlich das sind rechte Muster von Arbeitervertretern!

Arbeiter jagt sie darum zum Teufel und stellt an ihre Stelle wirkliche Klassenkämpfer und nehmt den Kampf auf gegen Unterdrücker, Ausbeuter und ihre Kavalieren...

Ostergesamt der Laurahütte.

Zu Ostern gab die Verwaltung der Laurahütte bekannt, daß vom 1. Mai 5 Betriebe eingestellt werden und dieserhalb zirka 2000 Arbeiter und Beamte entlassen muß...

Die Aktionäre werden sich ein neues Luxusauto kaufen können und die Arbeitslosen werden die schöne Frühlingssonne statt Brot freffen müssen.

Advertisement for a communist book: 'Kennst Du das kommunistische Buch Auch Du kannst es bezahlen Es ist billig'.

Der Weg zum kapitalistischen Aufbau geht über Proletarierleiden.

Die Neuhofgrube bei Beuthen, der Ort allerhand tragwürdiger Gestalten wie Orgesch, Selbstschußler, Sottrupp und sonstiger Kapitalisthörer, ist gleichzeitig ein trauriger Moment sozialer Elends. Falschismus und Kapitalismus gehen hier Hand in Hand...

Die Neuhofgrube bei Beuthen, der Ort allerhand tragwürdiger Gestalten wie Orgesch, Selbstschußler, Sottrupp und sonstiger Kapitalisthörer, ist gleichzeitig ein trauriger Moment sozialer Elends...

Reflexionen werden nicht berücksichtigt.

Besten und Deutlicher ausgedrückt: Es ist alles in schönster Ordnung, auch wenn der Inhalt des Lohnheftes nicht stimmt...

Die Arbeiter von Hebertage im Waidenburger Revier, wozu auch Rothensbach gehört, stehen bereits im Kampf und sind zum größten Teil ausgeschert...

Die Arbeiter von Hebertage im Waidenburger Revier, wozu auch Rothensbach gehört, stehen bereits im Kampf und sind zum größten Teil ausgeschert...

Die Arbeiter von Hebertage im Waidenburger Revier, wozu auch Rothensbach gehört, stehen bereits im Kampf und sind zum größten Teil ausgeschert...

Die Arbeiter von Hebertage im Waidenburger Revier, wozu auch Rothensbach gehört, stehen bereits im Kampf und sind zum größten Teil ausgeschert...

Die Arbeiter von Hebertage im Waidenburger Revier, wozu auch Rothensbach gehört, stehen bereits im Kampf und sind zum größten Teil ausgeschert...

Die Arbeiter von Hebertage im Waidenburger Revier, wozu auch Rothensbach gehört, stehen bereits im Kampf und sind zum größten Teil ausgeschert...

Die Arbeiter von Hebertage im Waidenburger Revier, wozu auch Rothensbach gehört, stehen bereits im Kampf und sind zum größten Teil ausgeschert...

Die Arbeiter von Hebertage im Waidenburger Revier, wozu auch Rothensbach gehört, stehen bereits im Kampf und sind zum größten Teil ausgeschert...

Die Gasanalarreinigung der Hochofen der Julienhütte und deren Gefahren!

Die Arbeit wird von der Schächter Abteilung verrichtet. Wie die Arbeit die Gesundheit der Arbeiter in Anspruch nimmt, wird wohl allen in den Hütten die tätigen Arbeiterkollegen bekannt sein... 2,90 Mt. pro Schicht verabreicht wird. Trotzdem an einem Tage...

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.

Einige Kollegen der Schächter-Abteilung des Bauseetriebes der Julienhütte.



## Die „Sozialistische Arbeiterjugend“ eine Kampforganisation oder nicht?

Der diese Frage beantworten will, der muß sich einmal mit dem Programm des Mittelöstlichen Arbeiterjugendtages vertraut machen und dann urteilen. Aus was setzt sich dieses Programm in seinen Hauptteilen zusammen? Kunst, Spiel und Tanz mit Fackelzug. Mit all diesem Klimbim versucht man die arbeitende Jugend über ihre elende Lage hinwegzutäuschen, genau so wie der Pfaffe in der Kirche. Aber was unternahm sie, um wirklich für die Interessen der arbeitenden Jugend einzutreten? Nichts. Wenn die SA, die SAJ, die JGD, mit ihr gemeinsam zu kämpfen gegen Arbeitszeitgesetz, gegen Faschismus, gegen die Lehrlingschinder, dann lehnte sie genau so ab, wie die SPD.

Wir haben ein Dokument, welches beschlagnahmt gewesen war, jetzt frei bekommen und wollen es dem jungen Proletariat vorlesen, damit sie deutlich erkennen lernen, daß die SAJ für sie nicht eintreten will. So schrieb:

In einem Aktionsausschuß treten wir vorläufig nicht ein, da ja etwas Zeitverloren nie recht zum Siege beitragen wird. Gut daselbe die Spitzenorganisation, sind wir sofort bereit. Wir beschließen, wenn uns die erwachsenen Arbeiter werden zum Kampfe rufen, wir reißlos diesen folgen.

Frei Heil.

Unterbezirksleitung der SAJ.

Junge Arbeiter, hier steht ihr also, das gerade in den entscheidenden Tagen im Oktober die SAJ sich wagt, eine einheitliche Kampffront zu schließen, und daß sie ihre Tätigkeit abhängig macht von der Tätigkeit der SPD, daß sie also nur Schuld ist an dem Verrat der Arbeiterklasse. Wir als kommunistische Jugend sind uns vollkommen klar darüber, daß diese SAJ-Organisation gar nicht kämpfen kann.

Das, Jungarbeiter, erkennt! Die kommunistische Jugend kämpfte gegen das Arbeitszeitgesetz, gegen jede Arbeitsverlängerung und führt einen energischen Kampf gegen das Arbeitsdienstjahr. Die SAJ aber zieht zu Ostern nach Schweidnitz und wird die dortigen Stahlhelmklub, Sipo und Reichswehr mit Spielen, Märchen, Tanz und Fackelzug erfreuen.

Einer solchen Arbeiterjugendorganisation fehlt den Rücken und schließt sich einer wirklichen Kampforganisation an, der kommunistischen Jugend Deutschland.

Neulich, Die Faschistenbanden. Hier in Neukirch gehen recht eigenartige Dinge vor sich. Wenn man bedenkt, daß der allergrößte Teil der Einwohnerzahl aus Arbeitern besteht, so möchte man glauben, daß derartige, was sich hier versucht durchzuführen, nicht aufkommen könnte, aber weit gefehlt. Vor einiger Zeit wurde ein Bismarckbund gegründet, welchem recht viele beitreten, sogar schulpflichtige Knaben befinden sich darunter. Da die hiesige Arbeiterklasse zum allergrößten Teil der SPD angehört, so nimmt es nicht wunder, daß allerhand Klimbimweine erlesen können. Die Herren fühlen sich recht sicher. Ihre Uniform besteht aus grünlichem Anzug mit blauem Spiegel am Kragen, Gürtel, Schärpe, Brodbeutel, Feldflasche, Tornister, Kochgeschirr und Zu-

behör. Waffen haben sie augenblicklich keine, sind vielleicht noch eingekauft. Das dürfen werden die Einwohner hier am Orte durch diese Mordorgane am Sonntag Faschisten zu Fuß und zu Rad durchs Dorf. Als Bewaffnung hatten diese Banditen eigene Säbde. Ein subrethner Mordsozialist erlaubte sich zu sagen: „Da steht ihr, die Faschistenrufer und Kommunisten sind eins, beide bilden Hundstücken.“

Denken wir doch zurück, sind es denn nicht gerade die führenden Genossen der SPD gewesen (Moske), welche all die Freiwilligenverbände ins Leben gerufen haben zur Niederschlagung der Arbeiterschaft?

Arbeiter von Neukirch, steht ihr nicht mit welchen Mitteln die noch klaffenbewußten Arbeiter von Seiten der Gesellschaft an die Wand gedrückt werden? Obwohl hier am Orte recht viele arbeitslose Familienväter sind, welche in der Ziegelei gearbeitet haben, jetzt hier diese Leute auf der Straße, da nur zum allergrößten Teil Leute eingestellt wurden, welche der Mordorganisation Bismarckbund und den bürgerlichen Sportvereinen angehören.

Klassengenossen, lernt aus den Macheden dieser Gesellschaft und gebt ihnen am 4. Mai die Antwort.

Beuthen. Der arme Hausbesitzer. Ein geriebener Kunde scheint der Hausbesitzer W. A. zu sein. Mit der Angabe, er sei 62 Jahre alt und ohne Verdienst beantragte er einen Zuschlag auf die großen Instandhaltungskosten. Dem Antrage wurde zugestimmt, obwohl Herr A. Besitzer von drei großen Häusern ist, ein Kolonialwarengeschäft sein Eigen nennt und eine Rente von 36 G.M. bezieht. Die Mieter dieser Häuser sind zur Zahlung von 3 Prozent Zuschlag durch das Mietverwaltungsamt verurteilt worden, was nicht wunder nimmt, ist doch der Vorsteher dieses Amtes selbst Hausbesitzer.

Bövel. Der antihörschewistische Lehrer. In den ersten Tagen der Verbots unserer Zeitung erhielten wir folgende Zuschrift:

Vorige Woche hielt Lehrer Müller seiner Klasse Unterricht über Sowjet-Rußland. Dieser Vaufer erlaubt sich unseren Kinderherzen die wahren Tatsachen über Rußland zu verschweigen und betrügt unsere Kinder, so recht nach faschistischer Art. Ein Junge von der Oberklasse gab mir einen kurzen Bericht über diesen fälschlichen Unterricht und es wunderte mich, von welchem „republikanischen“ Minister er den Auftrag habe, die Kinder in diesem Sinne zu unterrichten.

Es tut mir, der Öffentlichkeit zu berichten, was dieser Faschist von Rußland erzählt. In Rußland regiert die „Hörschewistische“ dort verstehen die Arbeiter nicht zu regieren und deshalb ist eine große Hungersnot ausgebrochen. Weiter erzählte er den Kindern, was die Kommunisten in Deutschland wollen, und zum Schluss meinte dieser Vöhringer, es wird in Deutschland wiederum besser, wenn wir einen Kaiser bekommen.

Der Junge war über den Ausdruck „Hörschewistische“ nicht recht im Bilde und frag mich, was dieses bedeute? Natürlich war es meine Pflicht wahrheitsgetreu dem Jungen über Rußland und seine angebliche Hörschewistische ein klares Bild vor Augen zu führen. Der Junge staunte über den Kampf mit den

welchen faschistischen Banden. Wie und auf welche Weise die Fabriken zerstört worden sind. Auch über die Hungersnot, wobei die auhergewöhnliche große Sonnenhitze mit den drauffolgenden Heuschreckenschwärmern das Land verheert haben, bekam der Junge viel Wissenswertes zu hören.

Der Junge war sehr erbaud über meinen Bericht und meinte: „Da ist ja der Lehrer ein großer Schwindler“. Herr Lehrer, das spricht sich unter den Kindern herum, ein Kind sagt dem andern und Sie laufen zu guterletzt Gefahr, daß Ihr üblicher Lehrplan von Ihrer Klasse als Schwindel bezeichnet wird.

Wir Kommunisten betrachten die Jugend als unsere Zukunft und propagieren aufs schärfste gegen die durch den Lehrer Müller betriebene bewußte Verhinderung unserer Kinder.

## Briefkasten.

Dieser Briefkasten ist für Mitteilungen der Redaktion an die Berichterstatter bestimmt. Als erstes teilen wir mit, daß infolge des Verbots ein Schluß von Berichten aus der Pöbbing — hauptsächlich Versammlungsberichte — nicht veröffentlicht wird. Nicht bestoweniger darf die Berichterstattung nicht erlahmen.

Dotterberg. Infolge des Verbots — Vaplerford, Ludwigsdorf. Infolge des Verbots kann der Bericht nicht veröffentlicht werden.

## Postabonnenten.

Die „Schlesische Arbeiter-Zeitung“ muß für den Monat Mai, wenn keine Unterbrechung eintreten soll, sofort neu bestellt werden. Der Preis beträgt 2 Mark und 27 Pf. Süddeutsche Gebiete.

## Wissen ist Macht!

- N. BUCHARIN u. E. PREOBRASCHENSKI: Die ABC des Kommunismus.
- O. W. KUUSINEN: Die Revolution in Finnland.
- Z. LEDER: Die Offensive des Kapitals und die Einheitsfront des Proletariats.
- N. LENIN: Der Imperialismus als jüngste Etappe des Kapitalismus.
- N. LENIN u. G. SINOWJEW: Gegen den Strom.
- KARL RABEK: Wege der Russischen Revolution.
- G. SINOWJEW: Geschichte der Kommunist. Partei Rußlands (Bolschewiki) erscheint demnächst.
- L. TROZKI: Grundfragen der Revolution.
- E. VARGA: Die Krise der kapitalistischen Weltwirtschaft.
- CLARA ZETKIN: Um Rosa Luxemburgs Stellung zur Russischen Revolution.

VERLAG CARL HOYM NACHF. / HAMBURG 8

# Preis-Ausschreiben der Schlesischen Arbeiter-Zeitung

Gewöhnlich der Werbewoche für die „Schlesische Arbeiter-Zeitung“, verlängert bis 4. Mai 1924, veranstaltet der unterzeichnete Verlag ein Preisauschreiben und verteilt 5 wertvolle Prämien. — Der Verlag gibt:

1. Drei Preise dem besten Werber für die „Schlesische Arbeiter-Zeitung“. Prämiiert werden:
  - a) der Genosse, der die meisten Abonnenten gewinnt,
  - b) der Betrieb, der von allen Betrieben im Verhältnis zur Zahl der dort beschäftigten Genossen die meisten neugewonnenen Abonnenten aufweist,
  - c) die Ortsgruppe (in Breslau Distrikt) die unmittelbar nach der Werbewoche im Verhältnis zu ihrer Stärke und zu ihrer Werbemöglichkeit die meisten neugewonnenen Abonnenten aufweist.
2. Ein Preis dem besten Beantworter folgender Frage: „Unser Betriebsrat, wie er war und wie er sein soll“. Prämiiert wird der beste Aufsatz über dieses Thema, der nicht mehr als höchstens 30 Druckzeilen (etwa 225 Wörter) enthalten darf, dem Bewerber steht es frei, die Antwort in Gedichtform zu bringen. Der prämierte Aufsatz wird in der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“ veröffentlicht, ebenso die nächsten besten Arbeiten, die mit Trostpreisen bedacht werden. Antworten werden nur bewertet, wenn sie auf einseitig mit Tinte beschriebenen Papier erfolgen.
3. Preis dem besten Zeichner eines Bildes satirischer oder ernster Art, möglichst lokalen Charakters. Die Zeichnung darf höchstens 15 cm hoch und 9 cm breit sein. Das prämierte Bild wird in der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“ veröffentlicht.

- Preise: <sup>als Prämien</sup> werden verteilt
1. a) Die Geschichte der deutschen Sozialdemokratie 3 Bände (Umtausch in unserer Buchhandlung gestattet).
  - b) Eine rote Kampffahne mit Inschrift und Widmung.
  - c) Dasselbe
  2. Drei einbändige feuilletonistische Werke, die sich der Prämiierte in unserer Buchhandlung selbst wählen darf.
  3. Drei einbändige Werke, die sich der Prämiierte selbst wählen darf.

Die Einsendungen werden von einer siebenköpfigen Kommission geprüft und zur Prämierung vorgeschlagen. Diese besteht aus 4 Vertretern der Betriebe, 1 Vertreter der Bezirksleitung, 1 Vertreter der Redaktion, 1 Vertreter der Geschäftsleitung des Verlags. — Schlußtermin der Einsendungen: Dienstag, 6. Mai 1924

Der Verlag der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“ erwartet rege Beteiligung an diesem Preisauschreiben. An alle Genossen, Abonnenten und Sympathisierende ergeht das Ersuchen, das Preisauschreiben als den Versuch der Feststellung zu betrachten, wie stark das Bestreben unter den revolutionären Arbeitern ist, Mitarbeiter ihrer Presse zu sein. Wir werden in späterer Zeit weit ernstere und bedeutungsvollere Fragen unseren Abonnenten zur Beantwortung vorlegen, um damit eine recht lebhaft Mitarbeit der Arbeiter an der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“ zu erreichen. Eine Arbeiter-Zeitung muß das Organ der Arbeiter für die Arbeiter sein, sie muß die Stimmungen und Erkenntnisse der arbeitenden Schichten in den Spalten widerspiegeln und als Sprachrohr gelten für die breite Öffentlichkeit. Durch dieses Preis-Ausschreiben glauben wir große Kreise zu interessieren, diese zur Mitarbeit anzuregen und somit eine Truppe ernsthafter literarischer Kämpfer um das kommunistische Banner zu scharfen.

Wir erwarten also reichliche Zusendungen.  
Der Verlag der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“.

# Hindenburg

**Gebrüder Markus G.m.b.H.**

Hindenburg O.-S.  
Beste und billigste Bezugsquelle  
sämtlicher Bedarfs-Artikel

**Perls & Söhne**  
Das billige Resiehaus  
Günstigste Einkaufsquelle am Platze.  
Manufaktur-Modewaren-Gardinen  
Kronprinzenstraße 89. — Telefon 254.

**BADRIAN & ANGRESS**

Hindenburg, Kronprinzenstr. 118  
Kleiderstoffe - Leinen  
Baumwollwaren

**Modehaus Palluch**

Erstes Spezialgeschäft  
für moderne  
Damen-Konfektion

**Kaufhaus Peschka**

Hindenburg  
Kronprinzenstraße 133  
Damenputz,  
Weiß-, Woll-,  
Kurzwaren,  
Konfektion,  
Manufakturwaren

**Eugen Herzka**

Hindenburg  
Kleiderstoffe und  
Gardinen

**Böhm**

Hindenburg  
Dorotheenstr. 2

Tel.  
229

Manufaktur-  
und Modewaren  
Gardinen

**Isidor D. Lewin**  
Hindenburg, Dorotheenstr. Nr. 1  
Eisenhandlung, Baumaterialien  
Magazin für Haus-  
und Küchengeräte

**Adolf Schiller**  
Hindenburg, Kronprinzenstraße Nr. 112  
Hüte und sämtliche  
Herrenartikel  
Spezialität:  
Oberhemden

**Hugo Wolf**

Mäntel  
Blusen  
Kleider  
Röcke

Beachtet  
bei allen Einkäufen  
immer unsere Inserenten!

**Hugo Goldmann**

Dorotheenstrasse 36  
Manufaktur-, Kurz-  
und Wollwaren

Kaufhaus für moderne  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**

Größte Auswahl Billigste Preise

**Strumpfner & Co.**

Telefon 1172 Kronprinzenstr. 116

**J. & G. Proske**

Eisenhandlung

Hindenburg

O.-S.

Kronprinzenstr. 131

**Schuhhaus  
A. Goldmann**  
Kronprinzenstraße 105  
Beste Bezugsquelle  
für alle Arten von  
Schuhwaren

**MAX PNOWER**

Hindenburg, Kronprinzenstr. 92h  
Kaufhaus für  
Herren-  
Konfektion

**Karl Franik**  
Kronprinzenstraße 118  
Schuhwaren aller Art  
in jeder Qualität  
u. Preislage

**JACOBSON & COMP.**

Fernspruch 1542 Hindenburg Kronprinzenstr. 92h  
Kleiderstoffe, Seiden, Gardinen, Baumwollwaren

**Carl Rötering**

Kanistr. 2 HINDENBURG OS. Telefon 1416

Lederwaren, Reiseartikel  
Sportartikel, Linoleum  
Streng solide Preise

Nehme  
Bestellung  
auf moderne

Schlafzimmer, Küchen  
einzelne Möbelstücke  
sowie  
Aufpolierung von Möbeln  
**Möbeltischlerei**  
Hindenburg, Dorotheenstrasse 83  
Teilzahlung gestattet

**Paul Meyer & Sohn**  
Möbel-Fabrik  
HINDENBURG OS., Kronprinzenstraße Nr. 122

**Adolf Czysch**

Hindenburg  
Kronprinzenstraße 114

**Herren- und  
Knaben-Garderobe**  
Arbeiter-Bekleidung

**Max Himmelfarb**

Hindenburg, Kronprinzenstr. 137  
Bekleidungs-Haus  
für Herren u. Knaben  
Anfertigung nach Maß

**Paul Hajok**  
Ecke Kronprinzen- und Stollenstraße  
Uhrn - Gold- und Silberwaren - Lager in  
Ausführung sämtlich. in die Branche schlagenden Reparaturen

Zigarrenhaus  
**S. Geller**

Dorotheenstr. 87 beim  
Dorotheenbahnhof

Billigste  
Einkaufsquelle in  
Zigaretten, Tabaken  
und Raucherartikeln

**Schuh-Centrale**

Max Leschziner  
Kronprinzenstr. 106  
Alleinverkauf der



und Dr.  
Lahmann-  
Stiefel

**Heinrich Goldstein**  
Hindenburg OS., Kronprinzenstr. 129  
Schuhwaren aller Art  
Beste Qualitäten :: Billigste Preise

**Sächsische Wollwaren**

Inhaber N. WOLF

**HINDENBURG**

Kronprinzen-  
Straße  
Nr. 115

Schuhhaus  
**L. Gediga**

Dorotheenstrasse 34  
Stets große Auswahl in  
Schuhwaren  
aller Art  
zu vorteilhaften  
Preisen

**Martin  
Zimmermann**

Friedrichstraße 18  
Tel. 1231

Lederwarenhandlung  
und Schäftefabrik  
sowie sämtliche  
Bettwaren für  
Schiffahrt  
u. Seefahrt

Buchhandlung  
der  
**Produktiv-  
Genossenschaft**

für die Provinz Schlesien e. G. m. b. H.  
**BRESLAU**  
Trebnißer Straße Nr. 50

Wir sind Käufer von  
**Ziegen-, Zickeln-  
und Lammfellen**

Schlesische Ein- u. Verkaufs-Gesellschaft  
für Fleischereiprodukte u. h. H.  
Filiale Hindenburg  
Glückaufstrasse 21

227,000 mass.  
Trauringe  
Pa. nur 12,-

303,000 mass.  
Trauringe  
Pa. nur 24,-

**Uhren-, Gold- und Silberwaren  
Optik**

zu den bekannt billigsten Preisen empfiehlt  
**Hans Kraja**  
Uhrmacher und Optiker  
Hindenburg, Gartenstrasse 2

Teilzahlung  
gestattet!

Eigene  
Reparatur-  
Werkstatt

Buchdruckerei  
der  
**Produktiv-  
Genossenschaft**

für die Provinz Schlesien e. G. m. b. H.  
**BRESLAU**  
Trebnißer Straße Nr. 50

Reserviert